

Reichs-Gesetzblatt.

Jahrgang 1912.

Nr. 34.

Inhalt: Erklärung wegen Abänderung des Absatzes 5 der Erklärung zu der Brüsseler Generalakte vom 2. Juli 1890. S. 373. — Bekanntmachung, betreffend die Ratifikation der in Brüssel am 15. Juni 1910 unterzeichneten Erklärung wegen Abänderung des Abs. 5 der Erklärung zu der Brüsseler Generalakte vom 2. Juli 1890 und die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden. S. 375. — Bekanntmachung, betreffend den beim Kaiserlichen Aufsichtsamt für Privatversicherung bestehenden Versicherungsbeirat. S. 376. — Bekanntmachung, betreffend Abrechnungsstellen im Schiedsverfahre. S. 376.

(Nr. 4073.) Erklärung wegen Abänderung des Absatzes 5 der Erklärung zu der Brüsseler Generalakte vom 2. Juli 1890. Vom 15. Juni 1910.

(Übersetzung.)

Déclaration

portant dérogation à l'alinéa 5 de la Déclaration annexée à l'Acte général de Bruxelles du 2 juillet 1890.

Les Puissances qui ont ratifié l'Acte général de Berlin du 26 février 1885 ou qui y ont adhéré sont convenues de faire la Déclaration suivante:

Par dérogation à l'alinéa 5 de la Déclaration annexée à l'Acte général de Bruxelles du 2 juillet 1890, les Puissances signataires ou adhérentes qui ont des possessions ou exercent des protectorats dans le Bassin conventionnel du Congo pourront, pour autant qu'une autorisation leur soit nécessaire à cette fin, y établir, sur les armes et munitions importées, des droits dépassant la limite maxima de 10 % de la valeur au port d'importation, fixée par ladite Déclaration.

Reichs-Gesetzbl. 1912.

Ausgegeben zu Berlin den 18. Juni 1912.

Erklärung

wegen Abänderung des Absatzes 5 der Erklärung zu der Brüsseler Generalakte vom 2. Juli 1890.

Die Mächte, welche die Berliner Generalakte vom 26. Februar 1885 ratifiziert haben oder ihr beigetreten sind, sind übereingekommen, die folgende Erklärung abzugeben:

In Abänderung des Absatzes 5 der Erklärung zu der Brüsseler Generalakte vom 2. Juli 1890 können die Signatarmächte oder die beitretenden Mächte, die in dem konventionellen Kongobecken Besitzungen haben oder eine Schutzherrschaft ausüben, daselbst, soweit überhaupt eine Ermächtigung dazu für sie erforderlich ist, von den eingeführten Waffen und dem eingeführten Schießbedarf Zölle erheben, welche die in der erwähnten Erklärung festgesetzte Höchstgrenze von 10 vom Hundert des Wertes im Einfuhrhafen übersteigen.

68



La présente Déclaration sera ratifiée, et les ratifications en seront déposées au Ministère des Affaires Etrangères, à Bruxelles, dans le délai d'un an ou plus tôt si faire se peut.

Elle entrera en vigueur le trentième jour à partir de celui où aura été clos le procès-verbal de dépôt.

En foi de quoi, les soussignés Plénipotentiaires ont dressé la présente Déclaration et y ont apposé leur cachet.

Fait à Bruxelles, le 15 juin 1910.

Pour l'Allemagne:

von Flotow.

Pour l'Autriche-Hongrie:

S. Clary et Aldringen.
Richard Schüller.
Gustáv de Kálmán.

Pour la Belgique:

Capelle.

Pour le Danemark:

W. Grevenkop Castenskiold.

Pour l'Espagne:

Arturo de Bager.

Pour la France:

Etienne Ganderax.

Pour la Grande-Bretagne:

Granville.

Pour l'Italie:

Bonin.

Pour la République de Libéria:

Louis Rosenthal.

Pour la Norvège:

Leif Bøgh.

Diese Erklärung soll ratifiziert und die Ratifikationsurkunden sollen innerhalb eines Jahres, oder wenn möglich noch früher, im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten in Brüssel hinterlegt werden.

Sie tritt in Kraft am dreißigsten Tage nach dem Tage, an welchem das Hinterlegungsprotokoll geschlossen sein wird.

Zu Urkund dessen haben die unterzeichneten Bevollmächtigten diese Erklärung ausgefertigt und ihr Siegel beigefügt.

Geschehen zu Brüssel, am 15. Juni 1910.

Für Deutschland:

von Flotow.

Für Osterreich-Ungarn:

S. Clary u Aldringen.
Richard Schüller.
Gustáv von Kálmán.

Für Belgien:

Capelle.

Für Dänemark:

W. Grevenkop Castenskiold.

Für Spanien:

Arturo de Bager.

Für Frankreich:

Etienne Ganderax.

Für Großbritannien:

Granville.

Für Italien:

Bonin.

Für die Republik Liberia:

Louis Rosenthal.

Für Norwegen:

Leif Bøgh.

Pour les Pays-Bas:

P.-R. Melvill van Carnbee.

Pour la Perse:

M. Mahmoud Khan.

Pour le Portugal:

Santo Thyrso.

Pour la Russie:

N. de Giers.

Pour la Suède:

Albert Ehrensvard.

Pour la Turquie:

A. Hamid.

Für die Niederlande:

P.-R. Melvill van Carnbee.

Für Persien:

M. Mahmoud Khan.

Für Portugal:

Santo Thyrso.

Für Rußland:

N. de Giers.

Für Schweden:

Albert Ehrensvard.

Für die Türkei:

A. Hamid.

(Nr. 4074.) Bekanntmachung, betreffend die Ratifikation der in Brüssel am 15. Juni 1910 unterzeichneten Erklärung wegen Abänderung des Absatzes 5 der Erklärung zu der Brüsseler Generalakte vom 2. Juli 1890 und die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden. Vom 5. Juni 1912.

Die vorstehend abgedruckte, am 15. Juni 1910 in Brüssel unterzeichnete Erklärung wegen Abänderung des Absatzes 5 der Erklärung zu der Brüsseler Generalakte vom 2. Juli 1890 (Reichs-Gesetzbl. 1892 S. 658) ist von allen daran beteiligten Mächten ratifiziert worden. Durch besondere Vereinbarung der Mächte ist die Frist zur Hinterlegung der Ratifikationsurkunden bis zum 31. Dezember 1911 verlängert worden; innerhalb dieser Frist haben alle Mächte ihre Ratifikationsurkunden in Brüssel hinterlegt. Das Hinterlegungsprotokoll ist am 31. Dezember 1911 geschlossen worden.

Berlin, den 5. Juni 1912.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

von Riberlen-Waechter.

(Nr. 4075). Bekanntmachung, betreffend den beim Kaiserlichen Aufsichtsamte für Privatversicherung bestehenden Versicherungsbeirat. Vom 11. Juni 1912.

Auf Grund des § 8 Abs. 1 der Verordnung, betreffend das Verfahren und den Geschäftsgang des Kaiserlichen Aufsichtsamts für Privatversicherung, vom 23. Dezember 1901 (Reichs-Gesetzbl. S. 498) hat der Bundesrat beschlossen:

Die Zahl der Mitglieder des Versicherungsbeirats wird auf vierundfünfzig erhöht.

Berlin, den 11. Juni 1912.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

Delbrück.

(Nr. 4076.) Bekanntmachung, betreffend Abrechnungsstellen im Scheckverkehre. Vom 12. Juni 1912.

Auf Grund des § 12 Abs. 2 des Scheckgesetzes vom 11. März 1908 (Reichs-Gesetzbl. S. 71) hat der Bundesrat beschlossen:

Die Abrechnungsstelle bei der Reichsbank in Straßburg i. Els. ist Abrechnungsstelle im Sinne des Scheckgesetzes.

Berlin, den 12. Juni 1912.

Der Reichskanzler.

Im Auftrage:

Richter.
